

D'Süüch!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.09.2024**

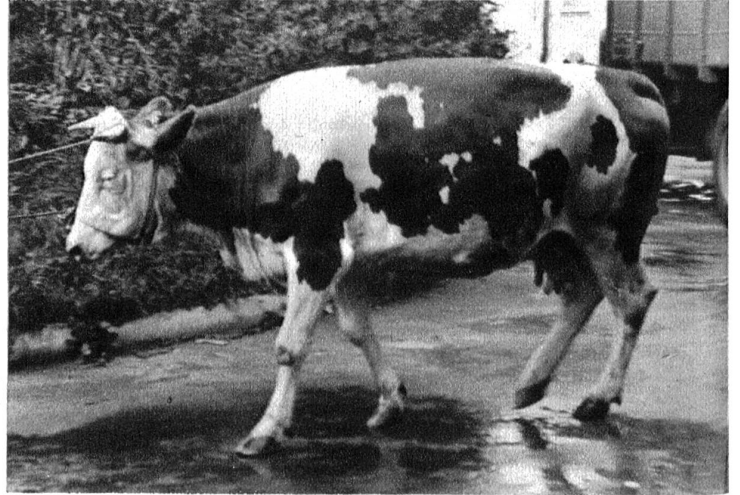
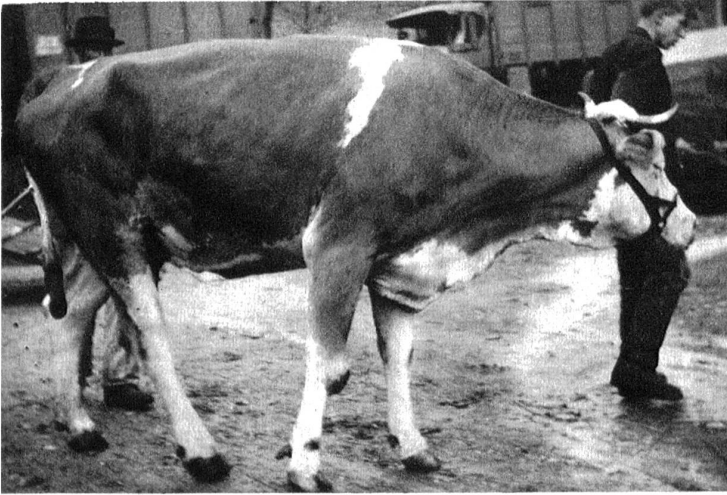
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



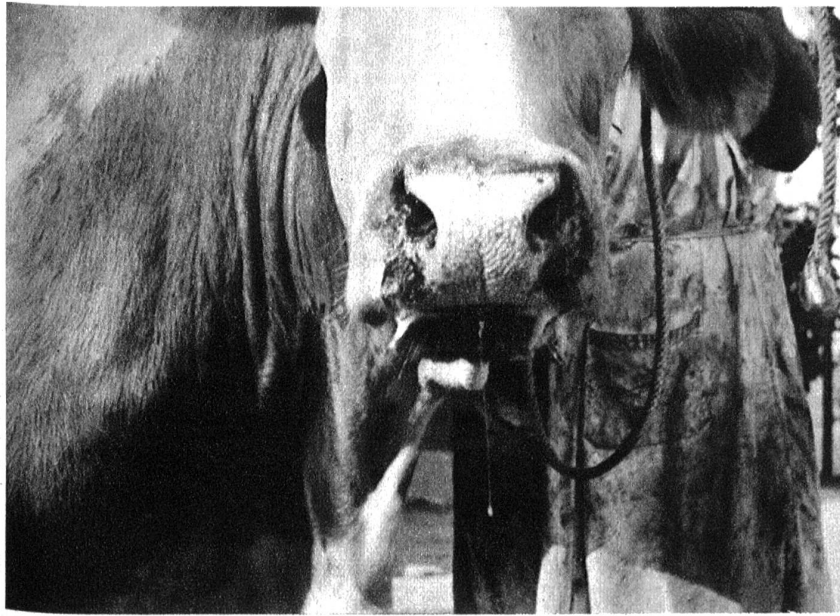
Zwei Kühe mit Schmerzen in den Klauen. Man beachte den mühsamen, gespannten Gang, den aufgekrümmten Rücken, den behutsam gesenkten Kopf und den ängstlichen, müden Blick.

D'Süüch!

Bilder aus dem Maul- und Klauenseuchefilm der Kant. Bernischen Landwirtschaftsdirektion.



Schaum schlagen, Schmatzen und Speichelfluss, Erscheinungen der Entzündung der Maulschleimhaut.



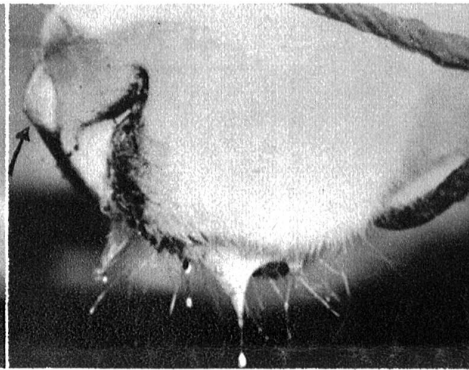
Beschmutzte Nasenlöcher, Speichelfäden.

Das auffallendste Symptom

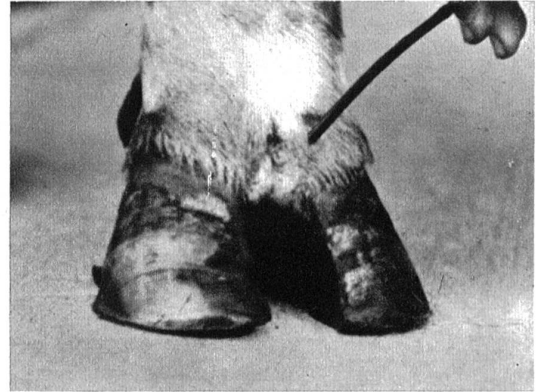
der Maul- und Klauenseuche bildet das Auftreten von Blasen auf der Schleimhaut des Mauls und auf der Haut am Klauenrande. Die Blasen platzen und hinterlassen hochrote Wunden, die sich häufig in Geschwüre umwandeln. All diese Entzündungserscheinungen verursachen dem Tier an den betroffenen Stellen grosse Schmerzen. Deshalb gestörte Futteraufnahme und Lahmheit.



Speicheln



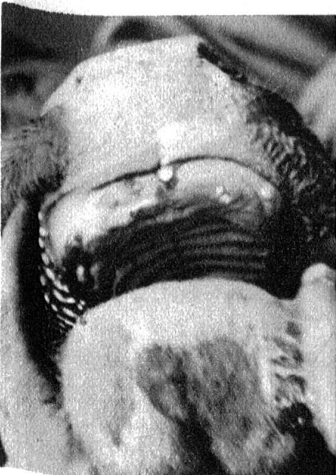
Grosse Blase auf dem Nasenspiegel.



Blasen am Nasenlochrand.

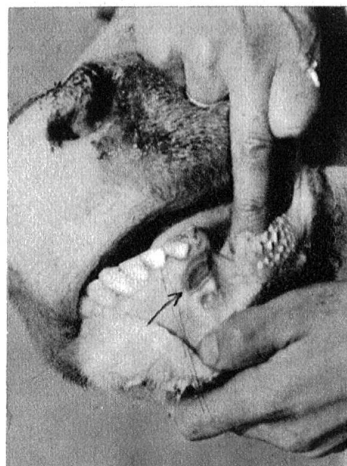


Geschwür auf der Zunge.



Ein Geschwür auf der Schleimhaut des Unterkiefers.

Zum Teil aufgesprungene Blasen und Geschwüre am zahnlosen Rand des Oberkiefers.



Eine Blase im Zwischenklauenspalt, die aufgestochen wird.



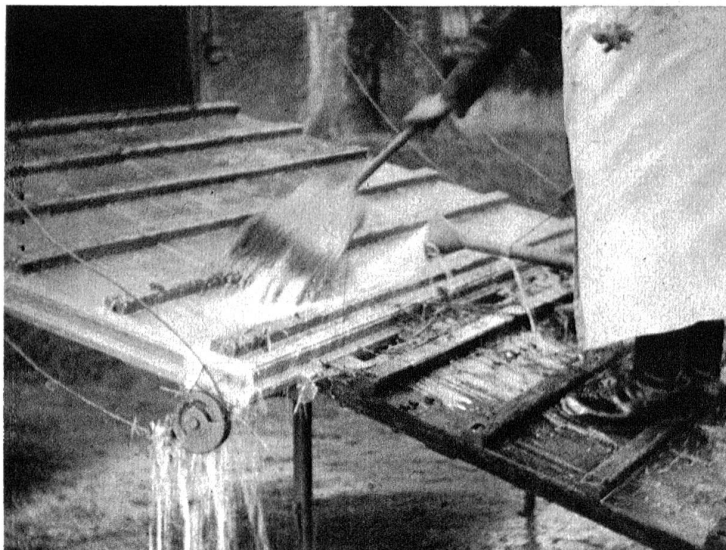
Durch Sperrmassnahmen will man die Einschleppung der Seuche verhindern.



Die zur Keulung verurteilten Bestände werden in grosse Camions verladen.



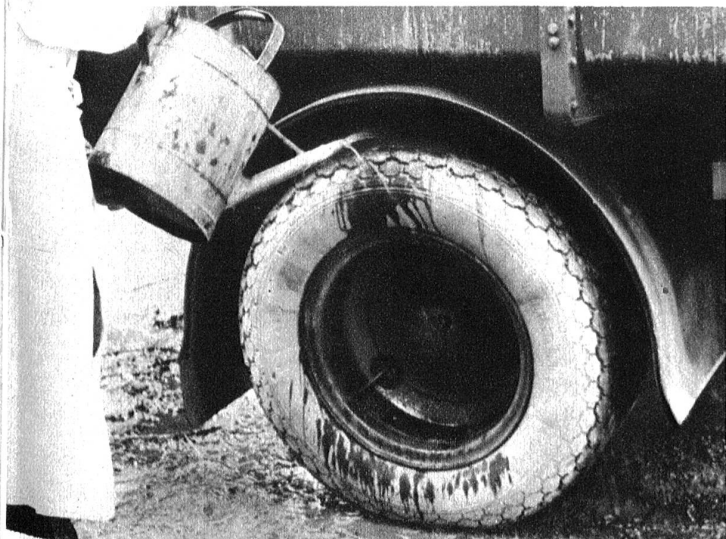
Nur mühsam und widerstrebend geht das Tier seinen letzten Gang.



Reinigung und Desinfektion der Einladerampe.



Sorgfältige Reinigung und Desinfektion beugt dem Verschleppen des Infektionsstoffes vor.



Desinfektion der Autoräder.



Desinfektion der Schuhe aller am Abtransport Beteiligten.



So entschwindet der Stolz und die Freude des Bauern seinen Blicken. Geopfert um der Andern willen!